

für eine lange Reihe von Jahren gesichert. Er faßt 1800 Personen. Wenige Schritte weiter am Eck befindet sich das

Théâtre de l'Ambigu comique,
im Jahre 1828 nach einem Brande hierher verlegt und für 1900 Besucher eingerichtet.

Die Nordseite des Boulevards des Tempels von dem oben genannten *Théâtre Lyrique* an bietet nur eine fortlaufende Reihe von größeren und kleineren Schauspielhäusern. Zuerst tritt uns das

Théâtre National,
der alte Circus entgegen, das für 1200 Personen Raum hat und besonders große militärische Spectakelstücke, wie die Armee der Sambre und Maas, Gilau, die Barriere von Ellichy u. dergl. Dramen mit obligatam Flinten- und Kanonendonner liebt. Daran stößt das

Théâtre de la Gaîté,
das älteste der Theater dieses Boulevards in Bezug auf seine Stiftung, denn diese datirt von 1770, aber in seiner heutigen Gestalt erst seit 1835 bestehend. Es faßt 1800 Zuschauer. Daneben liegen das

Théâtre des Folies dramatiques,
gebaut 1830 für 1400 Personen und Vaudevilles und kleine Witze; das

Théâtre des Délassemens comiques,
eröffnet 1841 für 1000 Personen; das

Théâtre des Funambules,
ein ächtes Volkstheater, in dem Polichinell und Pierrot ihre Poffen treiben und das wenigstens einmal zu besuchen der Fremde nicht verfehlen sollte. Dieses ehemals den Seiltänzern eingeräumte Theater hatte früher einen trefflichen Mimiker, Debureau, dessen Sohn nicht ohne Verdienst ist.

Théâtre Lazary,
wie das vorige für die untern Klassen und die Kinderwelt. Die Preise der Plätze in diesen beiden Theatern sind von 5 und 3 Sous bis 30 und 15.

Neuerdings wieder eröffnet ist das

Théâtre Beaumarchais,
auf dem Boulevard dieses Namens, erbaut 1836 und 1200 Personen fassend. Dieses Theater soll abgetragen und auf den Straßburger Boulevard verlegt werden.

Am Westthore des Luxemburger Gartens, in der Straße Fleurus, liegt das

Théâtre du Luxembourg,
nach seinem Gründer auch *Th. Bobino* genannt, ein wenig geräumig